

Eine neue Halswender-Schildkröte aus Peru.

Von

ROBERT MERTENS,

Natur-Museum und Forschungs-Institut Senckenberg, Frankfurt am Main.

Gelegentlich eines Besuches der herpetologischen Importfirma KUSSLER in Altneudorf bei Heidelberg erwarb ich für die „Senckenberg“-Sammlung außer zwei *Mesoclemmys gibba* noch zwei andere Halswender-Schildkröten, die eine neue, im Folgenden kurz zu beschreibende Art darstellen. Ein ausführlicher Bericht mit Abbildungen wird demnächst erscheinen. Leider wurde mir als Fundort nur Peru angegeben, worunter aber zweifellos der amazonische Teil des Landes zu verstehen ist.

Phrynops wermuthi n. sp.

Diagnose. Eine Art der Gattung *Phrynops*, offensichtlich *rufipes* am nächsten stehend. Von dieser Art unterschieden durch breiteren und weniger zugespitzten Kopf, ein größeres Trommelfell, ganz schwarz ausgeprägten Vertebralkiel, schwarz pigmentiertes Plastron und ebensolche Unterseite der Beine und des Kopfes (mit Ausnahme der weißen Kieferränder), während rote Farben fehlen. Kopfoberseite dunkelgrau mit schwarzer, x-förmiger Zeichnung. Zwei kurze Barteln, Oberseite des Kopfes unregelmäßig gefeldert, 4 Krallen an den Hinterbeinen.

Material. Ein halbwüchsiges ♀ (Typus; SMF 66246, lebend) von 141 mm Carapax- und 119 mm Plastron-Länge (Stockmaß) und ein Jungtier (Paratypus; SMF 66247, lebend) von 104 mm Carapax- und 85 mm Plastron-Länge.

Derivatio nominis. Genannt ist die neue Art zu Ehren meines Kollegen und Freundes Dr. HEINZ WERMUTH, Hauptkonservator am Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart, Zweigstelle Ludwigsburg, in Erinnerung an unser erstes Zusammen treffen vor genau zwei Jahrzehnten.

MERTENS, R. 1969. Eine neue Halswender-Schildkröte aus Peru.